

Ralph Thielbeer

»Gemeinsam für morgen lernen«

Schulprogramm und neue Medien

Sachsen-Anhalt ▶ Grundschule Nordwest, 39128 Magdeburg

Seit Februar dieses Jahres lernen die fast 180 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Nordwest in einem neuen und modernen Schulgebäude. Als vorläufiger Höhepunkt der programmatischen Entwicklung der letzten Jahre wurde hier ein »Klassenzimmer der Zukunft« eingerichtet, das innovativen Unterrichtsmethoden einen angemessenen Rahmen gibt.

Die Grundschule Nordwest hat, wie viele andere Schulen im Osten Deutschlands, seit der Wiedervereinigung eine wechselhafte Geschichte hinter sich. Zusammengelegt aus zwei kleinen Schulen, setzt sich die Schülerschaft der zweizügigen Grundschule heute aus einem sehr heterogenen Einzugsgebiet zusammen.

Von der Idee zur Wirklichkeit

Gemeinsames Ziel des Kollegiums war von Beginn an, die Schule bei Schülern, Eltern und in der Öffentlichkeit zu einem

Synonym für hohe Qualität in der pädagogischen Arbeit werden zu lassen. Der Schwerpunkt lag auf der Erarbeitung eines Schulprogramms, das Ziele und Wege zu einer modernen und effektiven Schul- und Unterrichtskultur aufzeigte. Scheinbare Kleinigkeiten wie regelmäßige Projekte, eine Schulolympiade, unser Schulsong oder die Teilnahme an überregionalen Wettbewerben waren neben dem Kernbereich »Unterricht« wichtig, um die Identifikation aller Beteiligten zu fördern. Diese Vielfalt zu einem ganzheitlichen Schulprogramm zusammenzuführen, war und ist nicht immer unproblematisch. Während der Teilnahme am Modellversuch »KES« (Kriterien zur Entwicklung, Evaluation und Fortschreibung von Schulprogrammen) wurden die Kolleginnen und Kollegen dabei professionell angeleitet und es wurde Ihnen ermöglicht, besser auf

Schwierigkeiten und Probleme reagieren zu können.

Durch die jährliche Fortschreibung des Schulprogramms ist es gelungen, ein dynamisches Instrument zu entwickeln, das Traditionen und aktuelle pädagogische Herausforderungen verbindet und das durch die Einbeziehung aller Beteiligten am »Unternehmen Grundschule Nordwest« die Grundlage für eine stetige Qualitätsentwicklung bildet.

Die Leitbilder

Die Grundschule Nordwest hat sich am Anfang ihrer Arbeit drei Schwerpunkte gesetzt: Unterricht, Schulleben und Zusammenarbeit mit »Dritten«

Aus den drei Schwerpunkten entwickelten sich durch Evaluation und Fortschreibung des Schulprogramms vier Leitbilder, die den Kern der pädagogischen Arbeit heute darstellen:

- Eine hohe Qualität des Unterrichts und die Gestaltung des fachlichen und sozialen Lernens stehen im Mittelpunkt unserer Bemühungen und bilden eine ständige Herausforderung für alle.



Grundschule Nordwest

Hugo-Junkers-Allee 54b
39128 Magdeburg
Homepage: www.gs-nordwest.de
Mail: gs_nordwest@web.de

Kollegium: 16 Lehrerinnen und Lehrer, zwei Lehramtsanwärterinnen, eine Sekretärin, ein Hausmeister
Schüler: 176 Schüler/innen
Lerngruppen: acht Klassen, eine jahrgangsübergreifende Lerngruppe Förderung Lesen und Schreiben, eine jahrgangsgemischte Lerngruppe Förderung Mathematik

Besonderheiten:

- Schulchor »Elbkinder Magdeburg«
- »Klassenzimmer der Zukunft«
- Standort Kreisarbeitsgemeinschaft Mathematik
- Standortschule für die Förderung von Schülern mit Problemen im Lesen und Schreiben und in Mathematik



Grundschule Nordwest in Magdeburg

- Die ganzheitliche positive Beeinflussung der Schülerpersönlichkeit ist eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches Lernen.
- Eine uneingeschränkte vertrauensvolle Kooperation mit Eltern und Partnern ist ein wesentliches Element unserer Schulphilosophie.
- Ständige Fortbildung aller Kolleginnen und Kollegen ist eine notwendige Voraussetzung für die Verwirklichung unserer angestrebten Ziele.

Kern aller Bemühungen bleibt der hohe Qualitätsstandard in der Unterrichtsgestaltung. Ziel ist, eine komplexe Unterrichtsgestaltung anzustreben, welche die Selbstständigkeit und Kreativität beim Lernen stimuliert und die Leistungsmotivation und Selbstentfaltung der Schüler fördert.

Das Medienkonzept

Seit 1993 entwickelte sich ein langfristiges Projekt, das ein Schwerpunkt der Schulprogrammarbeit wurde und bis heute fester und wichtiger Bestandteil an der Schule ist. Zunächst waren Lehrerinnen und Lehrer ohne Unterstützung auf sich allein gestellt, belegten Computerkurse, suchten nach geeigneter Software und erarbeiteten folgende Ziele:

- Heranführung der Schüler an die Arbeit mit dem PC und die schrittweise Befähigung zum sachgerechten Umgang mit diesem Medium
- Einsatz des PC im Unterricht zum Lernen und Üben
- Entwicklung von Strategien zum vielfältigen Einsatz bei der außerschulischen Arbeit der Kinder

Bei der Vorstellung der Arbeit in der Öffentlichkeit und bei Eltern fanden sich nach und nach Unterstützer, die Computer zur Verfügung stellten oder in Arbeitsgemeinschaften die Schüler in den Umgang mit dem PC einführten. Auch das Kultusministerium unterstützte die Arbeit nach einigen Jahren in Form von weiteren Computerarbeitsplätzen und der Anerkennung als »Schule mit besonderem Profil«. Die zunehmende Digitalisierung vervielfachte das Angebot an guter Software und damit die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht. Parallel dazu erhöhte sich die didaktische und methodische Kompetenz im Kollegium, so dass der Computereinsatz



Kinder im »Klassenzimmer der Zukunft«

im Unterricht immer zielgerichteter und effektiver wurde. Vom Einsatz im Stationsbetrieb, in der Freiarbeit oder in offenen Phasen des Fachunterrichts entwickelte sich daneben ein PC-Unterricht im Rahmen der regulären Stundentafel, in dem die Schüler zum effektiven und kritischen Umgang mit Computer und Internet geführt werden sollen.

Das Klassenzimmer der Zukunft

Um den Einsatz des Computers flexibel in allen Stunden zu ermöglichen, beteiligte sich die Grundschule Nordwest 2009 in Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und dem Staatlichen Seminar für Lehrämter am Projekt »Klassenzimmer der Zukunft«. In diesem Projekt geht es in erster Linie um eine Qualitätssteigerung des Unterrichts durch Stärkung des individualisierenden Lernens mithilfe von Schüler-Notebooks. Es soll bei den Schüler/innen unter anderem eine hohe intrinsische Lernmotivation gefördert werden und bei den Lehrerinnen und Lehrern Techniken und Strategien des Lernens mit neuen Medien im Besonderen.

Die Schülerinnen und Schüler:

- erwerben zukunftsrelevante Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ihnen in der modernen Wissensgesellschaft von Nutzen sind.
- lernen, den Computer als selbstverständliches Werkzeug zum Wissenserwerb, als Wissensspeicher und Wissensvermittler zu nutzen.
- üben den rationalen Umgang mit den »Neuen Medien«.

- arbeiten in einem stärker schülerorientierten Unterricht und lernen eher durch eigenes Tun als durch Frontalbelehrung.
- bekommen Lehrerinnen und Lehrer, die als Lernbegleiter auftreten und die Kinder bei zunehmend eigenverantwortlichen und selbstständigen Lernprozessen begleiten.
- erhöhen ihre eigene Problemlösekompetenz.
- fördern ihre individuellen und sozialen Lernkompetenzen.

Die Lehrerinnen und Lehrer:

- lernen, den Einsatz »Neuer Medien« im Unterricht zu akzeptieren.
- lassen sich auf einen Wandel der Lehrerrolle zum Lernbegleiter ein.
- verbessern ihren Unterricht durch verstärkte Differenzierung und eine bessere individuelle Förderung der Schüler.

Die Ausstattung mit Schüler-Notebooks für zwei Klassen und die Einrichtung des »Klassenzimmers der Zukunft« mit der digitalen Tafel sind das Ergebnis eines ausdauernden Engagements von Kollegium, Elternschaft, Partnern und Mitgliedern des mittlerweile gegründeten Fördervereins und der consequenten Weiterentwicklung des Medienkonzepts im Schulprogramm.

Die schöpferische Arbeit mit neuen Medien ist dabei ein Baustein von vielen mit dem Ziel, jeden Schüler zu seinen bestmöglichen Erfolgen zu führen. □

Ralph Thielbeer

Fachlehrer für Mathematik und Sport
an der Grundschule Nordwest,
Mitglied der erweiterten Schulleitung